

# Kunstnotizen

Adressen und viele weitere Ausstellungen finden Sie ab Seite 158

## Raumgreifend

Gruppenausstellung zum Stellenwert von **Abstraktion** in der Kunst heute



Foto: Astrid Busch

Wer hätte es gedacht, aber die alten Probleme der klassischen Moderne behalten ihre Gültigkeit: Wie kann man im offenen Zeichensystem abstrakter Malerei der Willkürlichkeit entgehen und damit auch dem Geniekult des Künstlers? Zehn Arbeiten, ausgewählt von dem in Berlin lebenden Künstler Arturo Herrera, bieten neue Positionen zu diesem alten Problem, mit dem bereits die Väter der abstrakten Malerei wie Kandinsky und Hans Arp gerungen haben. Wie letzterer mit seinen Objets trouvés setzen Tim Stapel und Haleh Redjaian auf das Zufallsprinzip. Stapel legt in seiner Fußbodenarbeit lediglich die Farbkombination und Dimensionen seiner Dreiecke fest und sucht sich eine Raumachse. Die durch die Wände des unregelmäßigen Raums entstehenden Beschneidungen und Bün-

delungen entziehen sich jedoch seiner Kontrolle. Redjaian bestimmt für ihre geometrischen Bleistiftzeichnungen ebenfalls eine Grundform, die sie dann mit zwei Assistenten wiederholt. Je nach Stimmung und Bleistiftstärke verändert sich die Intensität des Auftrags, wodurch die Formen trotz aller Regelmäßigkeit vielfältig erscheinen und zu flimmern anfangen. Gerhard Mayer hingegen erzeugt in seinen Ellipsenzeichnungen mit einer einzigen Schablone und gleichmäßigen, kurzen schwarzen Pinselstrichen einen dynamischen, raumausgreifenden Wirbelwind. Mit den All-over-Strukturen des Abstrakten Expressionismus beschäftigt sich Terry Haggerty, der ähnlich wie Roy Lichtenstein einen isolierten Pinselstrich so aufbläht, dass dieser zu einem abstrakten, ungemein plastischen Zeichen wird. Andrea

Winklers komplexe Arbeit setzt dem noch einen drauf. Durch eine aus der Wand hängende Kette und die sich auf Wand und Decke ausbreitenden Graffiti Spuren changiert ihre Arbeit zwischen Bild, Objekt und Installation. Die so erzeugte Raumtiefe durchbricht die zweidimensionale Opticality, die Clement Greenberg und Michael Fried als oberstes Gesetz der Moderne bezeichnen. Durch diese reflektierte, völlig unironische Herangehensweise offenbart die Ausstellung, dass die historischen Fragen der abstrakten Malerei immer noch relevant sind. *Benjamin Paul*

### Herausragend ●●●

► **MY LONELY DAYS ARE GONE**  
Arratia, Beer, Mehringdamm 55, Kreuzberg,  
Mi-Sa 12-18 Uhr, bis 16.10.2010

## Kunstspiegel

21/2010



Martina Jammers, Luxemburg, Wort / FAZ  
Christiane Meixner, Der Tagesspiegel  
Kito Nedo, art  
Sebastian Preuss, Berliner Zeitung  
Tobias Timm, Die Zeit  
Daniel Völzke, Monopol  
Gabriela Walde, Die Welt  
Barbara Wiegand, Inforadio  
Stefanie Dörre, tip

Moderne Zeiten Neue Nationalgalerie	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	●●●	●●
Das Verlangen nach Form AdK, bis 7.11.		●●●		●●●				●	●●
Marianne Breslauer Berlinische Galerie, bis 1.11.	●●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
Jürgen Klauke Galerie Baudach, bis 7.10.		●●		●●	●●		●●		
Bruce Nauman Hamburger Bahnhof, bis 10.10.	●●	●●	●	●●	●	●●	●●	●●	●●
Alice Springs Helmut Newton Stiftung, bis 30.1.	●	●	●●	●●			●●	●●	●●
Skulpturenpark Haus am Waldsee	●●●						●●		○●
Willem de Rooij N. Nationalgal., bis 2.1.2011		●●	●●●	○●					
Z. Nachahmung empfohlen Uferh., bis 10.10.		●●		●●			●●	●	●
Being Singular Plural Dt. Guggenheim, bis 10.10.		●●	●●		●	●	●		●●
Kunst auf der Pfaueninsel, bis 31.10.	●●	●●			●●	○○	○		●
Yoko Ono Haunch of Vension, bis 14.11.		●●			○			○○	○
Sammlung Olbricht me Collectors Room	●●	○●	○●	●●	○○	○○	○○		○

Herausragend ●●● Seheenswert ●● Annehmbar ● Zwiespältig ○● Uninteressant ○ Ärgerlich ○○

### Herausragend ●●●

Zur Nachahmung empfohlen!  
Uferhallen  
bis 10.10. (tip 20-10)  
Emil Nolde malt die Frauen  
Nolde Stiftung bis 31.10.  
(tip 18-10)  
Marianne Breslauer  
Berlinische Galerie  
bis 1.11. verlängert (tip 16-10)

### Seheenswert ●●

Hans Hartung  
Kupferstichkabinett  
bis 10.10. (tip 19-10)  
Treibsand  
Martin-Luther-Gedächtnis-  
kirche, bis 9.10. (tip 19-10)  
Vodou  
Ethnologisches Museum  
bis 24.10. (tip 12-10)